

Hinweise zur Software in Ihrem Sony Notebook-Computer

PCG-Z600NEK



HINWEIS

Dieses Produkt enthält Software, die Eigentum der Sony Corporation oder durch Dritte lizenziert ist. Die Verwendung dieser Software unterliegt den diesem Produkt beiliegenden Lizenzbedingungen bzw. dem Lizenzvertrag. Die Software-Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und müssen daher nicht notwendigerweise mit den aktuellen Verkaufsversionen übereinstimmen.

Für Aktualisierungen und Erweiterungen der Software kann ein Entgelt verlangt werden. Die Registrierung bei Online-Diensteanbietern ist möglicherweise kostenpflichtig und erfordert die Weitergabe der Daten Ihrer Kreditkarte. Bei Finanzdienstleistungen ist unter Umständen eine vorherige Absprache mit den beteiligten Finanzunternehmen erforderlich.

© 2000 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen sind – auch auszugsweise – ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

Macrovision

Dieses Produkt unterliegt dem Urheberrechtsschutz (Copyright) und ist durch Verfahrensansprüche einiger US-Patente sowie durch andere Urheberrechte der Macrovision Corporation und anderer Eigentümer geschützt. Die Verwendung dieser urheberrechtlich geschützten Technologie bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Macrovision Corporation und ist auf die private Benutzung und andere eingeschränkte Benutzungen zur Ansicht begrenzt, sofern keine andere Genehmigung der Macrovision Corporation vorliegt. Die Rückentwicklung oder Dekompilierung des Produktes ist untersagt.

Sony-Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag

Dieser Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag („Lizenz“) ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen und der Sony Corporation, einer Gesellschaft japanischen Rechts (nachfolgend „Sony“ genannt), dem Hersteller Ihres Sony Computersystems (die „Sony Hardware“). Bitte lesen Sie diese Lizenz sorgfältig, bevor Sie mit diesem Lizenzvertrag gelieferte Software (die „Sony Software“) installieren oder benutzen. Durch das Installieren oder Benutzen der Sony Software, erklären Sie sich damit einverstanden, an die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags gebunden zu sein. Sie sind nur berechtigt, die Sony Software in Verbindung mit der Sony Hardware zu verwenden. Die Software wird lizenziert, nicht verkauft.

Ungeachtet dessen gilt für Software, die mit separaten Endbenutzer-Softwarelizenzverträgen („Dritt-Lizenz“) ausgeliefert werden, darunter für das Betriebssystem Windows® von der Microsoft Corporation, ausschließlich diese Drittlizenz.

Falls Sie den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht zustimmen, schicken Sie die Sony Software zusammen mit der Sony Hardware dorthin zurück, wo Sie sie erhalten haben.

- 1 Lizenz. Sony erteilt Ihnen eine Lizenz für diese Sony Software und die dazugehörige Dokumentation. Im Rahmen dieses Lizenzvertrags dürfen Sie die Sony Software nur für eigene Zwecke mit einem einzigen Computer (Hardware) und nicht in einem Netzwerk nutzen und nur eine einzige Sicherungskopie der Sony Software anfertigen.
- 2 Einschränkungen. Die Software beinhaltet urheberrechtlich und sonstig rechtlich geschützte Materialien. Deshalb sind Sie nicht berechtigt, die Sony Software ganz oder teilweise zu dekompileieren, zurückzuentwickeln oder zu disassemblieren, soweit dies nicht durch geltende Rechtsvorschriften gestattet wird. Mit Ausnahme der Übergabe der Sony Software zusammen mit der Sony Hardware

an eine Person, die sich ebenfalls mit den Bedingungen dieser Lizenz einverstanden erklärt, dürfen Sie die Sony Software nicht an Dritte weitergeben, verkaufen oder vermieten.

- 3 Beschränkte Gewährleistung. Sony gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen nach Kaufdatum, das durch Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs nachzuweisen ist, daß die Medien, auf denen die Sony Software gespeichert ist, bei normaler Nutzung keine Material- und Verarbeitungsfehler aufweisen. In der angegebenen Garantiezeit ersetzt Sony kostenlos die defekten Medien, vorausgesetzt, sie wurden sachgemäß verpackt und zusammen mit Ihrem Namen und Adresse und dem Nachweis des Kaufdatums dorthin zurückgeschickt, wo Sie die Medien erhalten haben. Sony haftet nicht für Schäden, die auf Unfall, Mißbrauch oder fehlerhafte Anwendung zurückzuführen sind.

Die oben genannte beschränkte Gewährleistung ersetzt alle anderen Gewährleistungen, ob ausdrücklich oder stillschweigend, durch Gesetz oder sonstwie, und Sony lehnt ausdrücklich sämtliche anderen Gewährleistungen und Bedingungen ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gesetzlichen Gewährleistungen und/oder Bedingungen der zufriedenstellenden Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Bedingungen dieser beschränkten Gewährleistung berühren in keiner Weise die für Sie als Kunden geltenden gesetzlich festgeschriebenen Rechte, noch beschränken sie die Haftung oder schließen die Haftung im Falle von durch Fahrlässigkeit von Sony verursachten Tod oder Körperverletzung aus.

- 4 Kündigung. Diese Lizenz gilt, bis sie gekündigt oder beendet wird. Sie können diesen Lizenzvertrag jederzeit durch Vernichtung der Sony Software, der dazugehörigen Dokumentationen und sämtlicher Kopien davon beenden. Die Lizenz endet mit sofortiger Wirkung ohne Kündigung von Sony, sobald Sie gegen die Bedingungen dieses Lizenzvertrags verstoßen. In einem solchen Fall sind Sie

verpflichtet, die Sony Software, die dazugehörige Dokumentation und sämtliche Kopien zu vernichten.

5 Rechtswahl. Für diese Lizenz gilt japanisches Recht.

Bei Fragen zu diesem Lizenzvertrag oder der beschränkten Gewährleistung finden Sie in der Kundenservice-Broschüre alle Angaben, wie Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen können.



Sony, DVgate, i.LINK™, Mavica, PictureGear, Memory Stick und das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation. Windows, das Windows 98 und das Windows 2000-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Intel, MMX, Celeron und Pentium sind Warenzeichen der Intel Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Alle technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung.

Das Internationale ENERGY STAR Programm für Bürogeräte ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem die beteiligten Unternehmen freiwillig teilnehmen. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte wie z. B. Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Standards sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Nationen gleich.

ENERGY STAR ist ein in den U.S.A. eingetragenes Warenzeichen.



Hinweise zur Software in Ihrem Notebook-Computer

Ihr Sony Notebook wird funktionsbereit ausgeliefert. Sie können sofort nach dem Einschalten mit dem Notebook arbeiten, spielen, lernen und kommunizieren. In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen der installierten Software.

Allgemeine Hinweise und Angaben zur technischen Unterstützung finden Sie in der *VAIO-Link Kundenservice-Broschüre*.

Sony Software



PictureGear

Sony Electronics

Mit dieser Digitalbibliothek können Sie Ihre eigene Umgebung (Fotos, Hintergründe, Desktop-Hintergrundbilder, Diaschau usw.) gestalten. PictureGear unterstützt Sie beim Entwerfen und Einrichten eigener Bildschirmschoner, Panoramabilder (kombinierter Bilder)... Mit den GIF-Animationswerkzeugen bringen Sie sogar Ihre Lieblingsbilder zum Laufen. Oder Sie stellen mit PictureGear Label Maker Etiketten für alle Ihre Medien her. Oder Sie geben Filme in verschiedenen Formaten wieder.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von PictureGear.





DVgate

Sony Electronics



DVgate ist ein Paket aus drei sich ergänzenden Anwendungen: DVgate Motion, DVgate Still und DVgate Assemble.

Sobald Sie mit Ihrem Digitalcamcorder ein erstes Video aufgenommen haben, können Sie Ihre Bilder mit diesem Programmpaket zu qualitativ hochwertigen digitalen Filmen zurecht schneiden. Wenn Ihr Computer über den i.LINK™-Anschluß mit Ihrer Kamera verbunden ist, stehen Ihnen alle erforderlichen Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Sie können die Bilder in der Vorschau betrachten, ausgewählte Elemente ausschneiden und zusammensetzen und die neu erstellten Sequenzen im AVI-Format abspeichern.

Wenn Sie ein DV-Gerät an der i.LINK-Buchse anschließen, können Sie Ihre Fotos auf die Festplatte des Notebooks übertragen. DVgate Still zeigt digitale Videobilder an, die von einem digitalen Videorekorder oder einem digitalen Videocamcorder stammen, und macht diese als Einzelbilder in Ihrem Notebook verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von DVgate.



Media Bar

Sony Electronics



Media Bar ermöglicht das Abspielen von Audio- und Videodateien verschiedener Formate von Ihrer Festplatte. Videos werden in einem eigenen Filmfenster dargestellt, das Sie verschieben und bis auf Vollbildgröße skalieren können. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Media Bar.



Smart Capture

Sony Electronics

Sie können eine Digitalkamera an Ihren Computer anschließen, um Standbilder und Videoclips aufzunehmen, die Sie dann anzeigen oder per E-Mail versenden können. Die Bilder aus der Kamera werden im Finder-Fenster von Smart Capture angezeigt, wo Sie die Einstellungen ändern oder Effekte erzeugen können.

Mit Smart Capture können Sie Bilder über i.LINK™-kompatible Geräte aufnehmen oder auch mit Hilfe der Panoramafunktion Teilbilder für ein Panoramabild erfassen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Smart Capture“ oder in der Online-Hilfe von Smart Capture.



Smart Connect und Smart Connect Monitor

Sony Electronics

Mit Hilfe von Smart Connect und Smart Connect Monitor können Sie Dateien in einen anderen (mit Smart Connect ausgestatteten) VAIO Computer kopieren, bearbeiten oder löschen, wenn dieser über ein i.LINK™-Kabel angeschlossen ist.

Sie können auch Dokumente auf einem Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO Computer angeschlossen ist.



Smart Label

Sony Electronics

Sie können eine gesprochene Notiz und ein Foto aufnehmen und dann diese Mitteilung mit Bild und Ton auf dem Desktop ablegen. Die abgelegte Notiz ist leicht an Ihrem Etikett auf dem Desktop zu erkennen.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Smart Label.



Smart Publisher *Sony Electronics*

Mit Smart Publisher können Sie Notizen per E-Mail im Internet verschicken und Dateien auf Ihre Website laden.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Smart Publisher.



Smart Write *Sony Electronics*

Smart Write ist eine einfach zu bedienende Standard-Textverarbeitung, die auch handschriftliche Notizen umsetzen kann (zur Eingabe werden der Pen und das Touchpad verwendet).

Sie können mit Smart Write einfache Textmitteilungen versenden, aber auch Fotos einbinden, die mit Smart Capture aufgenommen wurden, eine gesprochene Notiz aufzeichnen und diese selbst unterschreiben.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Smart Write.



Jog Dial-Programm *Sony Electronics*

Das Jog Dial-Programm (VAIO Action Setup) dient der Konfiguration des Jog Dials an Ihrem Computer. Mit seiner Hilfe können Sony Anwendungen oder andere Programme auswählen, die mit dem Jog Dial gesteuert werden sollen. Der Jog Dial kann auch so eingestellt werden, daß beliebige Anwendungen gestartet, eine Einwahlverbindung aufgebaut oder E-Mails geöffnet werden – alles durch das einfache Drehen und Drücken des Jog Dials. Außerdem können Sie mit Hilfe des Jog Dial-Programms Ihre i.LINK-Verbindungen konfigurieren und die Zeitgeberfunktion so einstellen, daß die gewünschte Anwendung zum festgelegten Zeitpunkt gestartet wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Einrichten des Jog Dial“ oder in der Hilfe des Jog Dial Setups.



VisualFlow

Sony Electronics

Mit VisualFlow können Sie interaktiv den Inhalt Ihres Memory Sticks durchsuchen. VisualFlow kann Memory Stick-Dateien auf verschiedene Arten anzeigen. Sie können Standbilder, Filme oder Klangdateien mit VisualFlow oder mit einer anderen Software wiedergeben / anzeigen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von VisualFlow.



BatteryScope

Sony Electronics

BatteryScope ist ein flexibles Energiemanagementsystem, das wichtige Informationen über die Akkus in Ihrem Notebook-Computer erfasst, verarbeitet und in leicht verständlicher Form auf dem Bildschirm anzeigt. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anzeigen der Akku-Informationen“ oder in der Online-Hilfe von BatteryScope.



PowerPanel

Sony Electronics

Mit Hilfe des Programms PowerPanel können Sie die Energiesparstufen für Ihren Computer einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energiemanagementsystem wählt in Abhängigkeit von der aktuellen Anwendung und je nach den Betriebsbedingungen das geeignete Profil aus. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „PowerPanel“ oder in der Online-Hilfe von PowerPanel.



Sony Notebook Setup

Sony Electronics

Mit Hilfe von Sony Notebook Setup können Sie Systemdaten bestätigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres Sony Notebook-Computers ändern. Weiter Informationen entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe von Sony Notebook Setup.



Designauswahl für die Benutzeroberfläche

Sony Electronics

Sie können mit der Designauswahl für die Benutzeroberfläche das Aussehen der Sony-Software ändern.



Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM

Sony ITE

Mit Hilfe dieser Notfall-CD-ROMs können Sie das System oder einzelne Gerätetreiber, die beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden, neu installieren. Probleme beim Betrieb Ihres Computers können meist durch die erneute Installation eines einzelnen Gerätetreibers behoben werden. Sie müssen nicht notwendigerweise das gesamte System wiederherstellen.

! Diese CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Notebook-Computer verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen!

Betriebssystem-Software und andere vorinstallierte Software



Windows® 2000

Microsoft Corporation

Microsoft® Windows® 2000 ermöglicht eine enge Einbindung von Netzwerken sowie des Internets und gewährleistet eine bessere Systemleistung sowie die einfache Systemdiagnose und Wartung. Windows® 2000 schafft die Voraussetzungen für die Unterstützung der neuesten Grafik-, Klang- und Multimedia-Technologien, für das einfache Hinzufügen und Entfernen von Peripheriegeräten sowie das Zusammenwirken von Fernsehgerät und Computer. Das neue Betriebssystem baut auf den bahnbrechenden Funktionen von Windows® NT auf. Gleichzeitig unterstützt Windows® 2000 weiterhin alle älteren Windows-Anwendungen und -Technologien. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.microsoft.com/support/>



Internet Explorer 5.0

Microsoft Corporation

Internet Explorer ist der Internet-Browser von Microsoft. Der Setup-Assistent konfiguriert Ihren Computer so, daß Sie automatisch eine Verbindung zu einem von Ihnen gewählten Diensteanbieter herstellen können. Mit dem leistungsfähigen E-Mail-Paket können Sie über das Internet elektronische Post einschließlich angehängter Dateien empfangen und verschicken. NetMeeting, Outlook Express und Microsoft Chat sind einige weitere Komponenten des Internet Explorer 5.0. Neue Benutzer werden durch die Tour und Online-Hilfe umfassend in die Internetbenutzung eingewiesen. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.microsoft.com/support/>





Adobe® Acrobat® Reader 4.0

Adobe Systems Incorporated

Mit der Acrobat Reader-Software können Sie elektronische Dokumente im PDF-Format (Portable Document Format) anzeigen, durchblättern und drucken. Das PDF-Format ist ein offenes Dateiformat, das Dokumente auf allen bekannten Plattformen originalgetreu wiedergibt. Sobald Sie den Acrobat Reader installiert haben, können Sie PDF-Dateien in Ihrem Web-Browser öffnen und anzeigen. Klicken Sie einfach auf eine PDF-Datei, die in eine HTML-Datei eingebettet ist. Während die restlichen Seiten noch heruntergeladen werden, wird die erste Seite des Dokuments bereits angezeigt. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.adobe.com>



QuickTime 4.1


Apple

QuickTime ist eine Technologie von Apple, die Video-, Audio-, Klang- und Musik-Dateien sowie Filme mit 3D und virtueller Realität für Windows zum Leben erweckt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.apple.com/quicktime/>



 Sie können Standbilder mit Hilfe i.LINK™-kompatibler Geräte aufnehmen. Näheres über den Anschluß des Gerätes finden Sie im Kapitel „Anschließen eines Digitalcamcorders“ im Benutzerhandbuch Ihres Notebook-Computers. Informationen über Installation und Verwendung finden Sie auch in der Online-Hilfe von Smart Capture.

Smart Capture

Mit dem Programm Smart Capture können Sie über eine Digitalkamera, die mit Ihrem Computer verbunden ist, Standbilder und Videoclips aufnehmen.

Aufnehmen eines Standbildes

- 1 Starten Sie Smart Capture, indem Sie im Menü „Start“ den Befehl „Programme / Smart Capture“ wählen.
- 2 Es öffnet sich das Finder-Fenster, in dem das aktuelle Motiv als Videobild angezeigt wird.
- 3 Richten Sie die das Objektiv auf das aufzunehmende Motiv aus.
- 4 Klicken Sie im Smart Capture-Fenster auf die Schaltfläche „STAND“. Daraufhin wird der Standbild-Viewer geöffnet, und das aufgenommene Bild wird im Standbild-Anzeigebereich dargestellt.

🔗 Informationen über Installation und Verwendung finden Sie in der Online-Hilfe von Smart Capture.

Standbilder können in den folgenden Größen aufgenommen werden: 640 x 480, 320 x 240, 160 x 120, 80 x 60 und 40 x 30 Pixel.

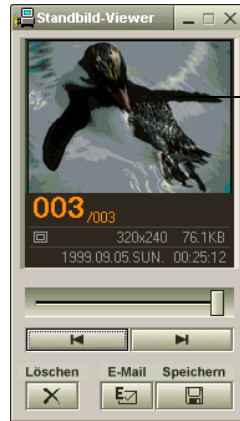
Bei niedrigen Auflösungen (d. h. 80 x 60 oder 40 x 30 Pixel) kann das im Finder-Fenster angezeigte Bild verschwommen aussehen.

Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.

🔗 Sie können mit Hilfe von PictureGear ab Version 2.5 SE ein Panoramabild erzeugen.

Informationen über Installation und Verwendung der Software finden Sie in der Online-Hilfe.

Sie können mit Smart Capture Standbilder und Videoclips von einer Digitalvideokamera aufnehmen.

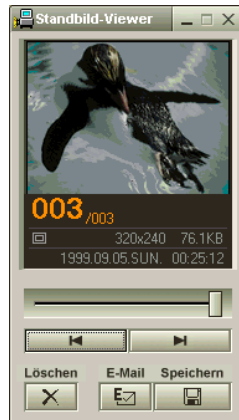


Aufgenommenes Standbild

- 5 Um Smart Capture zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche  oben rechts im Fenster.

Anzeigen der aufgenommenen Standbilder im Standbild-Viewer

Wählen Sie im Menü „Start“ den Befehl „Programme / Smart Capture“, und klicken Sie in der Liste auf „Standbild-Viewer“. Sie können hier die Bilder anzeigen, speichern, löschen oder per E-Mail versenden.





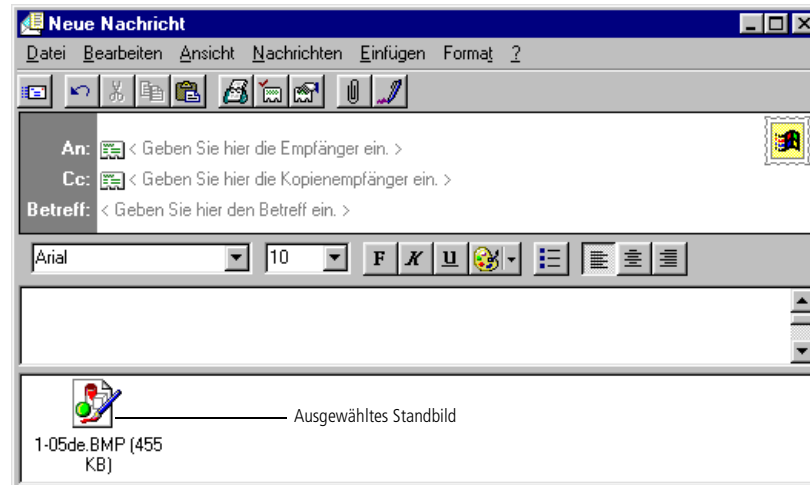
Um den Standbild-Viewer zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche

So versenden Sie ein Standbild per E-Mail

Wenn Sie die E-Mail-Software verwenden, müssen Sie die MAPI-Option aktivieren. Weitere Informationen über das Versenden von E-Mails finden Sie im Handbuch Ihrer E-Mail-Software.

So versenden Sie ein Standbild per E-Mail

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Windows®-Task-Leiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf „Programme“ und dann auf „Smart Capture“.
- 3 Klicken Sie in der Liste auf „Standbild-Viewer“.
- 4 Wählen Sie mit  oder  das zu versendende Standbild aus.
- 5 Klicken Sie auf „E-Mail“. Das E-Mail-Programm wird geöffnet, und die ausgewählte Datei ist bereits an die neue E-Mail-Nachricht angehängt.

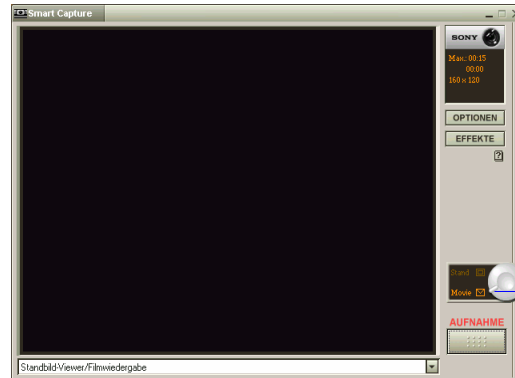


- 6 Versenden Sie die E-Mail.

Aufzeichnen eines Videoclips

Mit dem Programm Smart Capture können Sie Videoclips mit einer angeschlossenen Videokamera aufzeichnen als auch abspielen oder per E-Mail versenden.

- 1 Starten Sie das Programm Smart Capture.
Wählen Sie mit dem Modusschalter „Film“.



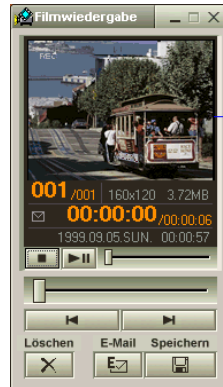
- 2 Das Bild wird im Finder-Fenster angezeigt. Richten Sie die Kamera auf das Motiv.
- 3 Passen Sie die Bildeinstellungen an.
- 4 Klicken Sie auf „Aufnahme“, um einen Videoclip aufzuzeichnen (je nach den Einstellungen, die Sie in den Aufnahmeoptionen gewählt haben, können Sie bis zu 60 Sekunden aufzeichnen).
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Aufnahme“, wenn Sie fertig sind.
Das Filmwiedergabefenster wird geöffnet, und der aufgezeichnete Videoclip wird darin angezeigt.

Aufzeichnen eines Videoclips

✎ Sie können Videoclips in den folgenden Formaten aufnehmen:
Nicht komprimiert:

- Video 160 x 120 Pixel, 24 Bit, max. 10 Bilder/Sek.
- Audio PCM, 11.025 kHz, 16 Bit, monophon
- Komprimiert:
- Video MPEG1 160 x 112, max. 30 Bilder/Sek. (entspricht effektiv max. 10 Bilder/Sek.).
- Audio MPEG1, 44.1 kHz (entspricht effektiv max. 11.025 kHz), monophon.

Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.

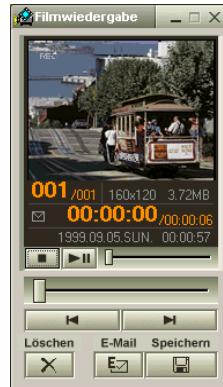


Aufgenommener Videoclip

- 6 Klicken Sie auf ▶, um die Bilder wiederzugeben. Klicken Sie auf ||, um die Wiedergabe anzuhalten (Pause) und auf ■, um sie zu beenden.
- 7 Um Smart Capture zu schließen, klicken Sie auf ✕.

So geben Sie aufgezeichnete Videoclips wieder

- 1 Starten Sie die Filmwiedergabe-Software.



- 2 Klicken Sie auf ▶, um die Bilder wiederzugeben. Klicken Sie auf ||, um die Wiedergabe anzuhalten (Pause) und auf ■, um sie zu beenden.
- 3 Um die Filmwiedergabe zu schließen, klicken Sie auf

Weitere Informationen über das Versenden von E-Mails finden Sie im Handbuch Ihrer E-Mail-Software.

So versenden Sie einen Videoclip per E-Mail

Wenn Sie einen Videoclip mit niedriger Auflösung aufnehmen, können Sie ihn leicht per E-Mail verschicken.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Windows[®]-Task-Leiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf „Programme“ und dann auf „Smart Capture“.
- 3 Klicken Sie auf „Filmwiedergabe“.
- 4 Klicken Sie auf „E-Mail“.
- 5 Das Fenster „Komprimierungseinstellungen“ wird geöffnet.
Wählen Sie die Komprimierungsrate durch Verschieben des Schiebereglers.




- 6 Klicken Sie auf „Komprimierung starten“. Wenn die Komprimierung beendet ist, werden Sie in einem Dialogfenster gefragt, ob Sie die Datei an Ihre E-Mail anhängen möchten.
- 7 Bestätigen Sie, und verschicken Sie die E-Mail.

Individuelle Konfiguration des Notebook-Computers

Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie die Haupteinstellungen Ihres Computers ändern können. Unter anderem lernen Sie, wie Sie Ihr Modem für die Benutzung vorbereiten und wie Sie Ihre Sony Software und Dienstprogramme verwenden und anpassen. Sie erhalten eine Einführung zu den verschiedenen mit NeoMagic[®] verfügbaren Anzeigemodi.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe der Software.

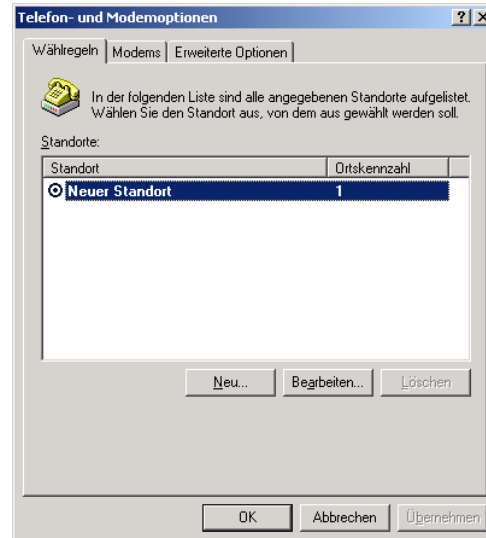


 * Bevor Sie neue Ländereinstellungen zuweisen, achten Sie bitte darauf, daß Ihre Telefonleitung von Ihrem VAIO Notebook getrennt ist.

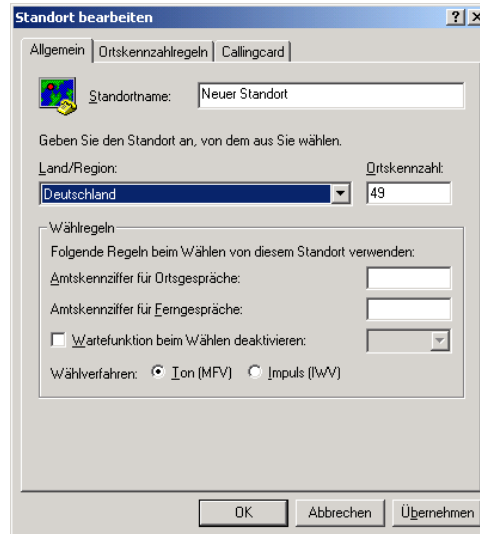
Modem für die Verwendung konfigurieren

Bevor Sie ein internes Modem benutzen können *, oder bei jeder Benutzung Ihres Modems auf Reisen, achten Sie darauf, daß das Land des gerade aktiven Standortes, das in den Telefon- und Modemoptionen definiert ist, mit dem Land übereinstimmt, aus dem Sie sich einwählen.

- 1 Klicken Sie auf „Start“, zeigen Sie auf „Einstellungen“, und klicken Sie auf „Systemsteuerung“.
- 2 Doppelklicken Sie auf die Telefon- und Modemoptionen.



- 3 Doppelklicken Sie auf der Registerkarte „Wahlvorgaben“ auf den zur Zeit ausgewählten Standort. Wenn mehr als ein Standort zur Verfügung steht, doppelklicken Sie auf den markierten Standort.
- 4 Das Dialogfeld „Standort bearbeiten“ wird angezeigt. Überprüfen Sie die Länder-/Regioneneinstellungen und stellen Sie sicher, daß diese mit dem Ort übereinstimmen, von dem Sie gerade wählen.



- 5 Wenn Sie Ihre Standorteinstellungen geändert haben, klicken Sie auf der Registerkarte „Wahlvorgaben“ auf „Übernehmen“ und dann auf „OK“.

Sony Notebook Setup


So zeigen Sie das Sony Notebook Setup-Fenster an:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Windows[®]-Task-Leiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf „Programme“, und wählen Sie „Sony Notebook Setup“. Daraufhin wird das Fenster „Allgemein“ angezeigt. Durch Klicken auf die Registerkarte „Allgemein/Erweitert“ können Sie weitere Funktionen anzeigen.



- 3 Wählen Sie die Registerkarte, in der Sie Änderungen vornehmen möchten.
- 4 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „OK“.

Sony Notebook Setup


 Wenn Sie mehr Informationen über die einzelnen Optionen benötigen, klicken Sie im Sony Notebook Setup-Fenster auf die Hilfe-Schaltfläche, um die Online-Hilfe aufzurufen.

Registerkarten im Sony Notebook Setup

<i>Registerkarte</i>	<i>Beschreibung</i>
Über diesen Computer	Zeigt die Systeminformationen einschließlich des zur Verfügung stehenden Speichers, der Seriennummer und der BIOS-Version an.
Drucker	Auswahl der Einstellungen für den Druckeranschluß.
Grundeinstellungen	Auswahl der Reihenfolge von Laufwerken und Geräten, von denen gebootet werden soll. Sie können die Festplatte oder auch andere in Ihrem Computer vorhandene Laufwerke angeben. Sie können die Standardlautstärke ändern, die das System beim Neustart einstellt.
Touchpad	Wenn Sie eine optionale Maus an Ihren Computer anschließen, können Sie Ihr Touchpad deaktivieren. Mit Hilfe des Maus-Hilfsprogramms können Sie außerdem die Mauseinstellungen anpassen.
Bass-Verstärker	Schalten Sie die Bass-Verstärkerfunktion ein/aus (nur mit Kopf-/Ohrhörern). Sie können den Effekt der Bass-Verstärkerfunktion testen, indem Sie eine Musterdatei aus „Sounddatei“ wählen und diese wiedergeben.
Startkennwort	Durch ein Kennwort für den Systemstart verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf Ihre Daten.

Anschlüsse aktivieren	Durch das Deaktivieren von Anschlüssen werden Systemressourcen freigegeben. Zum Ändern der Einstellungen z. B. für die serielle oder Infrarot-Schnittstelle klicken Sie auf der Registerkarte „Allgemein/Erweitert“ auf „Erweitert“.
Allgemein/Erweitert	Umschalten zwischen der Anzeige der allgemeinen und erweiterten Einstellungen (zusätzliche Registerkarten mit Einstellungsmöglichkeiten für Fortgeschrittene). Erweiterte Einstellungen können auf den Registerkarten „Serielle Schnittstelle“, „Infrarot“ und „Hardwareressourcen“ vorgenommen werden.




 Wenn Sie mehr Informationen über die einzelnen Optionen benötigen, klicken Sie im Sony Notebook Setup-Fenster auf die Hilfe-Schaltfläche, um die Online-Hilfe aufzurufen.

Ändern des Fensterdesigns mit der Designauswahl für die Benutzeroberfläche

Sie können mit der Designauswahl für die Benutzeroberfläche das Aussehen der Sony-Software ändern.

- 1 Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“, und klicken Sie auf „Systemsteuerung“.
- 2 Öffnen Sie Designauswahl für die Benutzeroberfläche.
- 3 Klicken Sie auf << oder >>, um das gewünschte Design auszuwählen.
- 4 Klicken Sie auf „Anwenden“.
- 5 Daraufhin ändert sich das Aussehen des Fensters, um Ihnen in der Vorschau einen Eindruck des gewählten Designs für die Sony Software zu geben.
- 6 Klicken Sie auf << oder >>, wenn Sie ein anderes Design ausprobieren wollen.
- 7 Klicken Sie auf „OK“.
- 8 Die Designauswahl für die Benutzeroberfläche wird geschlossen, und Ihre Sony Software erscheint nun in dem ausgewählten Design.



 Wenn Ihr Computer über den Akku mit Strom versorgt wird, wählt Ihr System standardmäßig das Energiesparprofil „Maximale Akku-Lebensdauer“. Wenn Sie im Akku-Betrieb ein anderes Energiesparprofil auswählen, wird beim nächsten Umschalten auf Akku-Betrieb automatisch wieder das Standardprofil ausgewählt.

PowerPanel


Steuerung der Energiesparfunktionen

Mit Hilfe des Programms PowerPanel können Sie die Energiesparstufen für Ihren Computer einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Im Zusammenspiel mit BatteryScope wählt das automatische Energieverwaltungssystem das jeweils günstigste Profil aus. Sie können die ausgewählten Profile nach Ihren Anforderungen konfigurieren und somit die Lebensdauer Ihrer Akkus verlängern.

PowerPanel-Hauptfunktionen

- ❑ Automatische Profilauswahl (APS) auf Grundlage der laufenden Anwendung
- ❑ Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile aus dem Menü
- ❑ Anpassung vorhandener bzw. Erstellung neuer Profile
- ❑ Eine gemeinsame Symbolleiste mit BatteryScope
- ❑ Volle Kompatibilität mit Windows-Einstellungen

So aktivieren Sie PowerPanel

Beim Start Ihres Computers wird standardmäßig das PowerPanel-Symbol  in der Symbolleiste angezeigt.

- ❑ Wenn Sie mit dem Cursor auf das PowerPanel-Symbol zeigen, wird eine QuickInfo mit dem aktiven Energiesparprofil angezeigt.
- ❑ Sie können ein Energiesparprofil aus dem Menü auswählen, oder Sie klicken dazu mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol.
- ❑ Auch so können Sie die PowerPanel-Symbolleiste nutzen:
 - 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Task-Leiste am unteren Bildschirmrand.
 - 2 Wählen Sie aus dem angezeigten Popup-Menü die Option „Symbolleisten“, und klicken Sie dann auf „PowerPanel“.
 - 3 PowerPanel wird nun in der Task-Leiste angezeigt (sie können es auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie es auf den Desktop ziehen).
 - 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche, die Sie aktivieren möchten.
 - 5 Nun wird der zugehörige Energiesparbefehl aktiviert.



Energiesparprofile

PowerPanel stellt Ihnen mehrere voreingestellte Energiesparprofile zur Verfügung. Jedes Energiesparprofil besteht aus einer Gruppe von speziellen Energiesparfunktionen, die dazu dienen, bestimmte Energiesparziele zu erreichen. Die Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung bis hin zu keinerlei Energieeinsparung.

Vordefinierte Sparprofile

Symbol	Beschreibung
--------	--------------



Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die eine maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. Verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby-Modus.



Maximale Leistung – Erreicht die beste Systemleistung, wobei aber gleichzeitig noch Energie gespart wird.



Netzbetrieb – Der Energiesparzustand, wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird. PowerPanel lädt das Netzbetriebsprofil automatisch, es sei denn, Sie deaktivieren diese Funktion.



Energieverwaltung Aus – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen wie z. B. Ruhe-, Standby- und Schlafmodus.

Weitere Energiesparprofile

Symbol *Beschreibung*



Textverarbeitung – Optimale Energiesparfunktionen mit längeren Zeitspannen bis zum Abschalten der Festplatte und des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.



Tabellenkalkulation – Verringerung der LCD-Helligkeit auf „Mittel“, sobald die Software nicht mehr Leistung erfordert. Der Zeitgeber für den Ruhezustand ist aktiviert.



Präsentation – das Display bleibt ständig eingeschaltet, und dennoch wird Energie gespart. Diese Option ist ideal für Dia-Präsentationen. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.



Kommunikation – Verlängert die Akkubetriebszeit durch die Einstellung einer kurzen Zeitspanne bis zum Abschalten des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.



Spiele – deaktiviert den Zeitgeber für LCD-Helligkeitsverringern und für Festplattenabschaltung.



Kamera – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung der Kamera.



DVD – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung des DVD-Laufwerks.

Energiesparbefehle

PowerPanel stellt Ihnen Energiesparbefehle zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie spezielle Energiesparfunktionen aktivieren und die Stromversorgung für eine bestimmte Komponente steuern können. Sie können diese Befehle z. B. dazu benutzen, um ein verwendetes Energiesparprofil zeitweilig zu umgehen oder sofort einen Vorgang auszulösen, z. B. um das System in den Display-Standby zu versetzen, bevor der Zeitgeber den Display-Standby auslöst.

Symbol Beschreibung



Systemruhe – Diese Energiesparstufe ist dann empfehlenswert, wenn Sie Ihren Computer kürzere Zeit nicht benötigen. Die Festplatte und das Display werden abgeschaltet, und der Prozessor wechselt in den Schlafmodus. Wenn das System wieder aktiv werden soll, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie den Netzschalter des Computers.



System-Standby – Schaltet das System in den Standby-Modus. Dies ist ein Energiesparmodus, der den Zustand des Systems und der externen Geräte im RAM speichert. Der Stromverbrauch wird auf ein Minimum reduziert, und das System bleibt eingeschaltet. Wenn das System wieder aktiv werden soll, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie den Netzschalter des Computers.



Schlafmodus – Im Schlafmodus verbraucht der Computer die geringste Energie. Das System schreibt den Zustand des Systems und der externen Geräte auf die Festplatte und schaltet die Stromversorgung ab. Wenn Sie das System wieder in den vorhergehenden Zustand bringen möchten, betätigen Sie den Netzschalter.

Automatische Profilauswahl (APS)

Ein Energiesparprofil entspricht einer Reihe von Zeitgeberwerten für verschiedene Systemgeräte. PowerPanel wählt automatisch das Profil aus, das mit der gerade verwendeten Anwendung verknüpft ist, und schaltet beim Wechseln zwischen den Anwendungen auf das entsprechende Profil um.

Mit Hilfe der Energieverwaltung können Sie durch Einstellen verschiedener Energiesparwerte, wie z. B. der Helligkeit des LC-Displays oder der Aktivität der Festplatte, Ihr System in verschiedene Energiesparmodi schalten.

Auswählen automatischer Profile

Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das PowerPanel-Symbol in der Symbolleiste aktivieren Sie die „Automatische Profilauswahl“: dadurch kann PowerPanel automatisch die Energiespareinstellungen wählen.

Um die Energiespareinstellungen anzuzeigen, klicken Sie auf das erste Symbol in der PowerPanel-Symbolleiste:

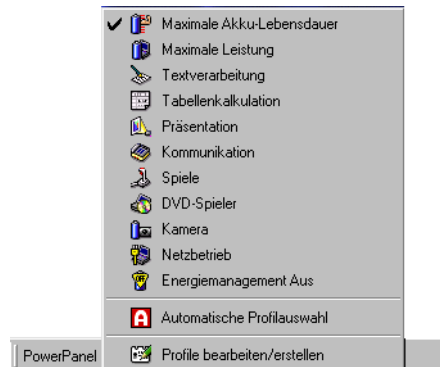


Anpassen von PowerPanel

Die PowerPanel-Symboleiste können Sie an Ihre individuellen Anforderungen anpassen. Sie können die vordefinierten Energiesparfunktionen bearbeiten oder neue Profile erstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von PowerPanel.

Sparsame Nutzung des Akkus



Wenn Sie den Notebook-Computer mit einem Akku betreiben, kann der Prozessor in einem speziellen Stromsparmodus **Maximale Akku-Lebensdauer** betrieben werden, um Akkustrom zu sparen (Energiesparfunktion).



Das PowerPanel-Symbol

Das PowerPanel-Symbol (in der Task-Leiste) zeigt die Leistungseinstellung des Prozessors an.

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

<i>PowerPanel-Symbol</i>	<i>Prozessorleistung</i>
	Optimale Akku-Leistung – Wird im Akkubetrieb verwendet. Der Prozessor arbeitet mit gedrosselter Geschwindigkeit.*
	Maximale Leistung – Wird im Netzbetrieb verwendet. Der Prozessor arbeitet mit voller Geschwindigkeit.*

* Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.



Anzeigen von Akku-Informationen

Sie können sich ausführliche Informationen über die in Ihrem Computer verwendeten Akkus anzeigen lassen. Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie sich die allgemeinen Akku-Informationen anzeigen lassen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von BatteryScope.

Aktivieren von BatteryScope

BatteryScope aktivieren

Wenn Sie Ihren Computer starten, wird in der Task-Leiste standardmäßig die BatteryScope-Symbolleiste angezeigt. If the toolbar does not appear:

- 1 Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Task-Leiste am unteren Bildschirmrand.
- 2 Wählen Sie aus dem angezeigten Popup-Menü die Option „Symbolleisten“, und klicken Sie dann auf „BatteryScope“.

PowerPanel wird nun in der Task-Leiste angezeigt (Sie können es auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie es auf den Desktop ziehen).

Wenn Sie den Mauszeiger über das Akku-Symbol auf der Task-Leiste bewegen, wird eine Kurzinfo eingeblendet, die angibt, wieviel Akkukapazität derzeit zur Verfügung steht und wie lange Sie ungefähr noch arbeiten können, bis der Akku völlig leer ist.

Sie können auf der gemeinsamen Symbolleiste von PowerPanel und BatteryScope auch die Akku-Ladung anzeigen lassen.

- Prozentanzeige
Zeigt die verbleibende Akkukapazität in Prozent an.

☐ Restzeitanzeige

Zeigt die geschätzte Zeit in Stunden und Minuten an, die noch zur Verfügung steht, bis der Akku vollständig entladen ist.



Akkusymbolbeschreibung

Akkusymbol	Akkuzustand
	Benutzt
	Voll aufgeladen
	Laden...
	Nicht benutzt
	Kein Akku



Anzeigen von Akku-Informationen

Sie können sich ausführliche Informationen über die in Ihrem Computer verwendeten Akkus anzeigen lassen. Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie sich die allgemeinen Akku-Informationen anzeigen lassen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von BatteryScope.

Aktivieren von BatteryScope

BatteryScope aktivieren

Wenn Sie Ihren Computer starten, wird in der Task-Leiste standardmäßig die BatteryScope-Symbolleiste angezeigt. If the toolbar does not appear:

- 1 Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Task-Leiste am unteren Bildschirmrand.
- 2 Wählen Sie aus dem angezeigten Popup-Menü die Option „Symbolleisten“, und klicken Sie dann auf „BatteryScope“.

PowerPanel wird nun in der Task-Leiste angezeigt (Sie können es auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie es auf den Desktop ziehen).

Wenn Sie den Mauszeiger über das Akku-Symbol auf der Task-Leiste bewegen, wird eine Kurzinfo eingeblendet, die angibt, wieviel Akkukapazität derzeit zur Verfügung steht und wie lange Sie ungefähr noch arbeiten können, bis der Akku völlig leer ist.

Sie können auf der gemeinsamen Symbolleiste von PowerPanel und BatteryScope auch die Akku-Ladung anzeigen lassen.

- Prozentanzeige
Zeigt die verbleibende Akkukapazität in Prozent an.



❑ Restzeitanzeige

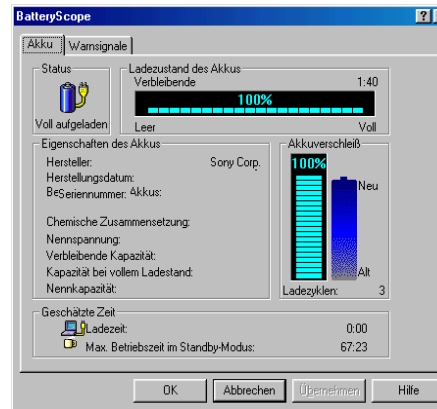
Zeigt die geschätzte Zeit in Stunden und Minuten an, die noch zur Verfügung steht, bis der Akku vollständig entladen ist.

Anzeige von detaillierten Akku-Informationen

Sie können Informationen über die Akkus erhalten.

- ❑ Zur Anzeige des BatteryScope-Fensters doppelklicken Sie auf das Akku-Symbol in der Symbolleiste.

Im BatteryScope-Fenster erscheint daraufhin die Registerkarte „Allgemein“ mit Angaben über die geschätzte Zeit bis zur vollständigen Akkuentladung und die erforderlichen Ladezeiten.



So stellen Sie die BatteryScope-Anwendungsleiste und das Alarmsystem ein

Sie können die BatteryScope-Symbolleiste jederzeit an Ihre Anforderungen anpassen. Auch die Alarmeinstellungen können eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von BatteryScope.

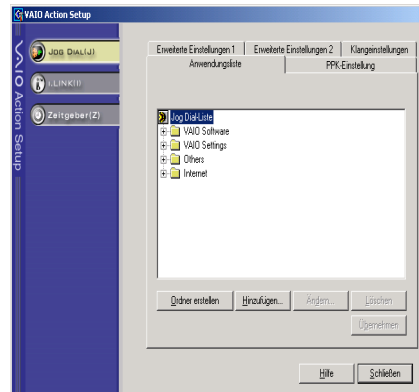
Jog Dial einrichten

Dank der Software VAIO Action Setup können Sie häufig benötigte Software mit dem Jog Dial direkt starten.

In diesem Abschnitt wird die Verwendung von VAIO Action Setup beschrieben. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von VAIO Action Setup.

So nutzen Sie das VAIO Action Setup-Fenster

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Jog Dial-Symbol in der Task-Leiste und wählen Sie „Jog Dial Setup“ (VAIO Action Setup). Das VAIO Action Setup-Fenster wird geöffnet.



Verändern der Jog Dial-Anwendungsliste

Klicken Sie auf „Jog Dial“ auf der linken Seite des Dialogfeldes, und wählen Sie den Eintrag (Ordner oder Anwendung) in der Anwendungsliste, den Sie ändern möchten. Weitere Informationen über das Hinzufügen, Ändern und Löschen von Jog Dial-Listeneinträgen finden Sie in der Online-Hilfe von VAIO Action Setup.

So nutzen Sie den internen Zeitgeber

Klicken sie auf „Zeitgeber“ auf der linken Seite des Dialogfeldes, und wählen Sie dann die Anwendung, für die der Zeitgeber aktiv werden soll. Mit Hilfe des internen Zeitgebers können Sie eine Software zu einer bestimmten Zeit starten. Der Zeitgeber kann auch dann Anwendungen starten, wenn der Computer ausgeschaltet ist oder sich im Schlafmodus beeft. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe von VAIO Action Setup.

Einrichten von i.LINK-Verbindungen

Klicken Sie auf „i.LINK“ auf der linken Seite des Dialogfeldes, und wählen Sie eine der Registerkarten. Weitere Informationen über die verschiedenen Einstellungen entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe von VAIO Action Setup.



☞ Sie können das interne Notebook-Display abschalten. Markieren Sie unter CRT/Projektor das Markierungsfeld „Externes Display“ und entfernen/deaktivieren Sie unter „Internes Display“ die Option „LCD“.

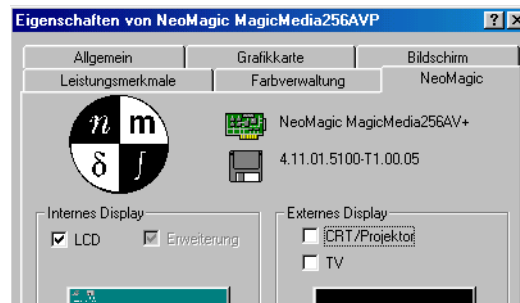
Bei dieser Einstellung können Sie die Bildwiederholfrequenz mit dem Schieberegler einstellen, aber der Schieberegler für die Auflösung funktioniert nicht.

☞ **Wichtiger Hinweis**
In Abhängigkeit von der Art des verwendeten Projektors ist unter Umständen keine gleichzeitige Anzeige auf dem internen Display und dem externen Projektor möglich.

Wahl des Anzeigemodus

Dieses Notebook ist mit einer NeoMagic-Grafikkarte ausgestattet. Wenn an den Computer ein externes Display angeschlossen ist, können Sie wählen, welches Display verwendet wird.

- 1 Klicken Sie in der Task-Leiste auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“, und klicken Sie auf „Systemsteuerung“. Die Systemsteuerung wird geöffnet.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Bildschirmsymbol („Anzeige“). Die Eigenschaften der Anzeige werden eingeblendet.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte „Einstellungen“.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte „Erweitert“. Die Eigenschaften der Grafikkarte NeoMagic MagicMedia 256XL+ werden angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte „NeoMagic“. Die NeoMagic-Einstellungen werden angezeigt.



- 6 Auswahl der Anzeigart:

<i>Einstellung</i>	<i>Angezeigtes Gerät</i>
LC-Display	Das interne LCD-Display.
CRT/Projektor	Ein externer Computermonitor oder ein RGB-Projektor am Monitoranschluß.

Um die Desktopbreite und die vertikale Bildfrequenz des Displays einzustellen, müssen Sie in Schritt 2 „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ aktivieren. Dann können Sie die Einstellung durch Ziehen des Schiebereglers für die Bildwiederholfrequenz und die Auflösung ändern.

7 Klicken Sie auf „OK“.

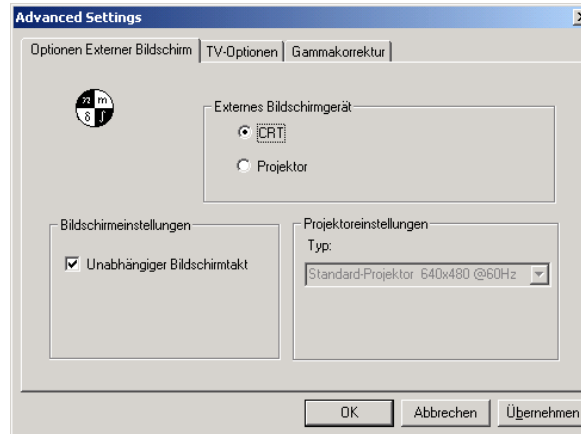
Die Anzeigeeigenschaften werden erneut angezeigt, und der gewünschte Anzeigemodus ist aktiv.

Die Option „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ kann nicht ausgewählt werden, wenn das Display auf „True Color (24 Bit)“ gesetzt ist.


CRT-Bildschirm

Wenn Sie unter „Auswahl eines Displays“ in Schritt 6 „CRT/Projector“ festgelegt haben, können Sie die Auflösung und andere geeignete Werte für den jeweiligen externen Monitor oder Projektor einstellen.

- 1 Klicken Sie unter „Wahl des Anzeigemodus“ in Schritt 6 auf „Details“. Das Dialogfeld mit den erweiterten Einstellungen wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Anzeigart aus.



Wenn Sie „CRT/Projector“ auswählen und das LC-Display ausschalten, können Sie mit Hilfe des Schiebereglers „Wiederholffrequenz“ die horizontale Wiederholffrequenz des Bildschirms ändern. Diese Einstellung ist nur bei CRT-Bildschirmen möglich. Wenn Sie „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ auswählen, können Sie sowohl die Auflösung als auch die Bildwiederholffrequenz ändern.

 In Abhängigkeit vom verwendeten Display- bzw. Projektortyp können Sie das LC-Display des Computers und das externe Display möglicherweise nicht gleichzeitig anzeigen.

Externes Display:

<i>Einstellung</i>	Funktion
CRT	Anschluß eines externen Computermonitors.
Projektor	Anschluß eines Projektors.

Einstellen der Bildwiederholffrequenz und Auflösung (Unabhängige Display-Zeitsteuerung)

Wenn in den Monitoreinstellungen „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ aktiviert wurde, können Sie für interne und externe Displays unterschiedliche Werte festlegen.

- 1 Einstellen der Auflösung
Wählen Sie die zu verwendende Auflösung für den Projektor.
- 2 Klicken Sie auf „OK“.

Display-Angaben

LC-Display-Modus

Auflösung	Anzahl der Farben
1024 x 768	16.777.216 (24 Bit)*
800 x 600	16.777.216 (24 Bit)*
640 x 480	16.777.216 (24 Bit)*


* Mit Hilfe der Dithering-Funktion des Grafikbeschleunigers

Modus für externes Display

Auflösung	Anzahl der Farben
1280 x 1024	65.536 (16 Bit)
1024 x 768	16.777.216 (24 Bit)
800 x 600	16.777.216 (24 Bit)
640 x 480	16.777.216 (24 Bit)

⁽¹⁾ Video-Modi, die vom integrierten Videochip Ihres Notebooks in Abhängigkeit von der tatsächlichen Leistung des externen Displays unterstützt werden.



 Diese CD-ROMs können nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Notebook-Computer verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen! Zur Neuinstallation des Systems sollte der Port-Replikator nicht am Notebook-Computer angeschlossen sein.

Weitere Informationen über Ihr DVD-ROM- / CD-ROM-Laufwerk finden Sie in dem entsprechenden Kapitel in diesem Benutzerhandbuch oder in dem mit Ihrem Zubehör mitgeliefertem Handbuch.

Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM

Die folgenden Abschnitte enthalten Informationen zur Verwendung der Installations-CD-ROMs.

In Ihrem Softwarepaket finden Sie zwei CD-ROMs mit Produkt-Sicherheitskopien:

- Die System-Sicherheitskopie auf CD-ROM (Teil 1 von 2) und die System-Sicherheitskopie auf CD-ROM (Teil 2 von 2)

Mit der Neuinstallation des Systems können Sie das Bild der Festplatte wiederherstellen, das auf Ihrem Notebook Computer zu Beginn Ihrer Arbeit vorhanden war.


Verwenden Sie die Produkt-Sicherheitskopien auf CD-ROM in den folgenden Fällen:


- Bei einem schwerwiegenden Systemabsturz.
- Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern möchten.
- Einen einzelnen Gerätetreiber neu installieren, wenn ein Gerät nicht einwandfrei arbeitet.

Neuinstallation des Systems

Verwenden Sie diese Option nur, wenn Ihr System schweren Schaden genommen hat, wenn z. B. Windows[®] nicht mehr startet oder Ihr PC sich äußerst eigenartig verhält. Die Neuinstallation des Systems wird die Originalkonfiguration Ihres PCs auf der Festplatte C: vollständig wiederherstellen. Die Daten auf Ihrem Laufwerk D: werden nicht gelöscht, wenn Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionseinstellungen wählen. Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern möchten, werden die vorhandenen Daten auf beiden Laufwerken (C: und D:) gelöscht.


- ! Bei einer Neuinstallation des Systems werden sämtliche Daten, die auf dem Laufwerk C: gespeichert sind, unwiderruflich gelöscht (und auf dem Laufwerk D: wenn Sie die Einstellungen der Partition verändern).
- ! HINWEIS: Achten Sie vor der Neuinstallation darauf, daß Ihr Computer an das Stromnetz angeschlossen ist (und nicht im Akkubetrieb läuft).
- ! HINWEIS: Nach der Neuinstallation muß die CD mit der Produkt-Sicherheitskopie vor dem Neustart des Computers aus dem Laufwerk herausgenommen werden. Falls sich die CD-ROM dann noch im Laufwerk befindet, wird eine nochmalige Neuinstallation durchgeführt.

 Die Neuinstallation dauert etwa 10 bis 20 Minuten.

 Bitte beachten Sie, daß Sie bei einer Systemwiederherstellung unter Windows® 2000 die Größe der C: -Partition beim Start einer Wiederherstellung wählen können. Bei der Wiederherstellung des Systems müssen Sie ferner zwischen FAT32 und NTFS für das von Ihnen gewünschte Dateisystem festlegen. Standardmäßig ist die Option FAT32 voreingestellt.

Verfahren zum Starten einer System-Neuinstallation

- 1 Nehmen Sie die CD-ROMs mit der Sicherheitskopie.
- 2 Schalten Sie Ihren Computer ein (nur mit angeschlossenem Netzadapter), und legen Sie die Sicherheitskopie in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 3 Schalten Sie Ihren Computer aus (betätigen Sie hierfür den Netzschalter, und halten Sie ihn mindestens vier Sekunden lang gedrückt).
- 4 Warten Sie zehn Sekunden, und schalten Sie dann Ihren Computer wieder ein.
- 5 Klicken Sie auf dem ersten angezeigten Bildschirm auf „OK“.
- 6 Der Systeminstallationsbildschirm erscheint. Sie werden gefragt, wie mit den auf Ihrer Festplatte vorhandenen Partitionen zu verfahren ist. Sie können nun unter 3 Optionen auswählen.

 Standardmäßig ist FAT32 als Dateisystem in Ihrem Notebook-Computer voreingestellt. In Windows® 2000-Systemen können Sie Ihre Dateien mit FAT32 oder NTFS formatieren. Sie können jederzeit Ihr Dateisystem von FAT32 auf NTFS umstellen. Sie sollten jedoch sicher sein, daß Sie das Konzept der Dateiverwaltung unter Windows® 2000 Professional vollständig verstehen, bevor Sie von FAT32 auf ein anderes Dateisystem umstellen. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, lesen Sie die unter Windows® 2000-Dokumentation sorgfältig oder wenden Sie sich an Ihren System- oder Netzwerkadministrator.

Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen

- 1 Drücken Sie **C**, um die aktuellen Partitionen beizubehalten. Dies ist die empfohlene Option, wenn Sie die Größen der Partitionen nicht verändern möchten, und Sie Ihr Laufwerk C: wiederherstellen wollen, während Sie die Daten auf dem Laufwerk D: unverändert erhalten möchten..
- 2 Drücken Sie **G**, um mit der Wiederherstellung des Systems fortzufahren.
- 3 Wählen Sie das Dateisystem aus, das Sie verwenden möchten. FAT32 oder NTFS.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 5 Wenn der Wiederherstellungsvorgang abgeschlossen ist, entnehmen Sie die Produkt-Sicherheitskopie CD aus dem CD-ROM-Laufwerk und betätigen Sie eine beliebige Taste, um Ihren Notebook Computer neu zu starten.



Wiederherstellung des Systems mit veränderten Partitionsgrößen

- 1 Drücken Sie **P**, um die Partitionen in Ihrem Notebook Computer zu verändern. Wählen Sie diese Option nur, wenn Sie die Größen Ihrer Partitionen verändern müssen. Bitte beachten Sie, daß mit dieser Option alle vorhandenen Daten auf beiden Laufwerken (C: und D:) gelöscht werden, bevor die Wiederherstellung beginnt.
- 2 Im nächsten Bildschirm drücken Sie **Y**, um das Löschen der aktuellen Partitionen zu bestätigen.
- 3 Im nächsten Bildschirm wird eine Auswahl möglicher Partitionsgrößen für Ihr neues C: -Laufwerk angezeigt. In Abhängigkeit der von Ihnen gewählten Option werden durch den Wiederherstellungsvorgang 1 oder 2 Partitionen auf der Festplatte angelegt. (Weitere Informationen zu Partitionen finden Sie im Kapitel „Hinweise zu den Partitionen auf Ihrer Festplatte“.)
- 4 Bestätigen Sie Ihre Auswahl im nächsten Bildschirm, und warten Sie, bis die neue Partitionen erstellt sind, und der Notebook Computer neu startet.
- 5 Folgen Sie dann den im vorangegangenen Abschnitt „Wiederherstellung des Systems ohne Änderung der Partitionen“ beschriebenen Schritten.

Abbrechen des Wiederherstellungsvorgangs

Während der Neuinstallation werden Sie immer gewarnt, wenn eine Entscheidung, die Sie treffen sollen, nicht wieder rückgängig gemacht werden kann. Wann immer dies möglich ist, können Sie in den Installationsbildschirmen entweder zum vorangegangenen Bildschirm zurückschalten oder die Neuinstallation abbrechen.

Wenn Ihr Computer die System-Neuinstallation nicht startet.

Lesen Sie bitte die Hinweise in Ihrer VAIO-Link Kundenservice-Broschüre, und nehmen Sie Verbindung mit VAIO-Link auf.

Neuinstallation eines Gerätetreibers

Einige Anwendungen und Zusatzgeräte benötigen bestimmte Treiber, die sich nicht im Treiber-Ordner von Windows[®] befinden. Mit Hilfe der Produkt-Sicherheitskopie-CD (Nr. 2 von 2) können Sie die für Ihre vorinstallierten Anwendungen benötigten Treiber leicht finden und wiederherstellen.

- 1 Zuerst prüfen Sie, ob sich der neu zu installierende Treiber auf der CD-ROM mit der Produkt-Sicherheitskopie befindet. Im Treiber-Verzeichnis „Drivers“ (in G:\Drivers) befinden sich nur Treiber, die nicht mit Windows[®] geliefert werden.
- 2 Durchsuchen Sie alle Unterverzeichnisse nach dem gewünschten Treiber.
- 3 Zur Installation des jeweiligen Treibers starten Sie als nächstes den Hardware-Assistenten „Neue Hardware hinzufügen/entfernen“. Wählen Sie dazu im Windows Start-Menü die „Einstellungen“, dann „Systemsteuerung“, dann doppelklicken Sie auf „Neue Hardware hinzufügen/entfernen“.

Standard-Speicherplatzzuweisung

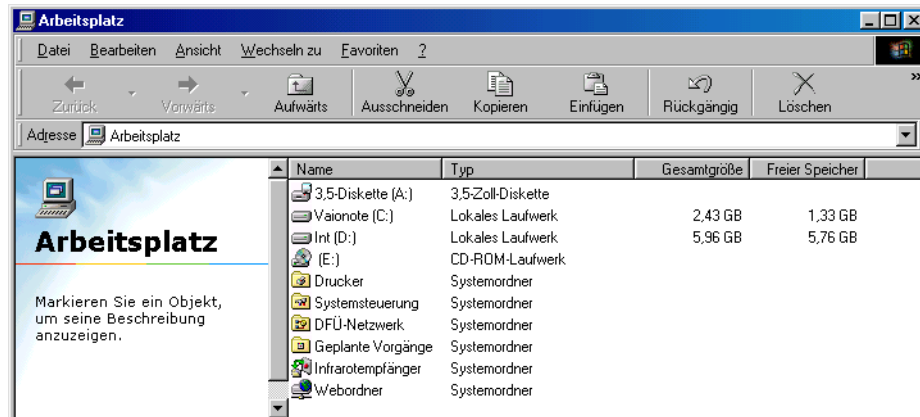
Während Sie eine System-Neuinstallation durchführen und die Partitionseinstellungen ändern, um nur ein C:-Laufwerk zur Verfügung zu haben, wird diese Option für die Verwendung von Videobearbeitungsanwendungen wie DVgate nicht empfohlen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von DVgate (Empfohlene Einstellungen).

Hinweise zu den Partitionen auf Ihrer Festplatte

Im Fenster „Arbeitsplatz“ oder im Windows Explorer werden möglicherweise zwei Festplattenlaufwerke angezeigt: (C: und D:). Ihr Festplattenlaufwerk wird ab Werk mit 2 logischen Partitionen ausgeliefert. Dies bedeutet jedoch nicht, daß Ihr Computer mit zwei physikalischen Festplatten ausgestattet ist.

Standard-Speicherplatzzuweisung

Wenn Sie mit der Benutzung Ihres Computer beginnen, sind auf dem Laufwerk C: alle Dateien gespeichert, die von Windows und den anderen vorinstallierten Software-Anwendungen benötigt werden, während das Laufwerk D: leer ist. Das Laufwerk D: ist der ideale Speicherplatz für alle Ihre Dokumente, insbesondere für große Dateien, wie mit DVgate Motion aufgenommene Digitalbilder.



Hinweise zum Umgang mit den partitionierten Laufwerken

Damit die Software und Ihre Dateien stets voll funktionsfähig bleiben, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- ❑ Für die Optimierung der Datenspeicherung verwenden Sie das Laufwerk C:, um neuen Anwendungen zu installieren. Speichern Sie alle Ihre Dokumente auf dem D:- Laufwerk. Dadurch vermeiden Sie den Verlust Ihrer Dokumente, wenn Sie Ihr gesamtes System neu installieren müssen.
- ❑ Versuchen Sie nur dann Partitionen hinzuzufügen, zu löschen oder deren Größe zu ändern, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Durch die Veränderung von Partitionseinstellungen löschen Sie möglicherweise alle Ihre Dateien auf der Festplatte.
- ❑ Wenn Sie Ihr gesamtes System neu installieren müssen, Sie jedoch die auf Ihrer Festplatte gespeicherten Daten nicht verlieren wollen, kopieren Sie alle Dateien, die Sie erhalten wollen, auf das D:- Laufwerk. Bei der Neuinstallation des Systems wählen Sie die Option zur Beibehaltung der aktuellen Partitionsinformationen. Dadurch bleibt Ihr Laufwerk D: nach der Neuinstallation des Systems unverändert erhalten. Weitere Informationen über die Neuinstallation des Systems finden Sie im Kapitel „Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM“.
- ❑ Wenn Sie die Größe Ihrer Partitionen verändern müssen, können Sie dies durch eine Neuinstallation des Systems durchführen. Beachten Sie hierbei jedoch unbedingt, daß alle Daten auf Ihrer Festplatte gelöscht werden. Wenn Sie die vorhandenen Dateien behalten möchten, achten Sie darauf, vor der Neuinstallation des Systems eine Datensicherung durchzuführen. Weitere Informationen über die Neuinstallation des Systems finden Sie im Kapitel „Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM“.

